

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 61 (1935)  
**Heft:** 38

**Artikel:** Gedanken eines Auto-Philosophen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-469344>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

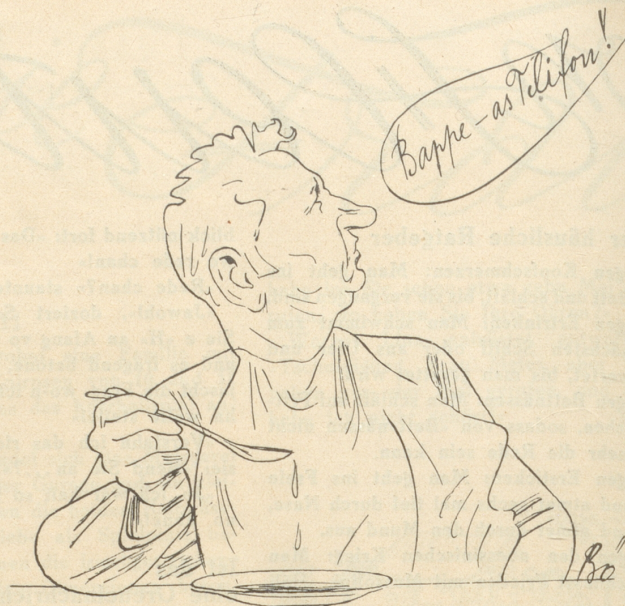
**Download PDF:** 20.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ich esse



z' Morge



z' Mittag

## Winnetou bekommt eine Ohrfeige

Am Waldrand, im Schutze einiger mächtigen Eichenstämme, standen drei markante Gestalten beieinander. Der eine war ein Indianer von hohem schlankem Wuchs und edlen Gesichtszügen. An seinem Federschmuck sowie an der kostbaren Ausführung seiner Mokassins liess sich unschwer erraten, dass es sich um einen hochgestellten Häuptling handeln musste. In der Tat, es war Winnetou — der Oberste der Apachen. Der zweite, ein Weisser, trug eine Kleidung von prähistorischem Alter und einen mächtigen Sombrero auf dem Kopf. Sein Name hatte einen guten Klang

in den Prärien Nordamerikas: Old Shatterhand. Der dritte schliesslich war niemand anders als Sam Hawkins, der in seinem unvermeidlichen Lederrock steckte, und soeben seiner Gewohnheit gemäss in sich hineinkicherte.

«Hihihi, habe schon allerlei gehört von diesem Farmer», und dabei wies er auf nahegelegene Gebäude einer Farm, «... soll schein's verdammt schlecht zu sprechen sein auf Leute unseren Schlages. Hält's schein's mit den Comanchen. Hihihi! Möchte auf jeden Fall gewarnt haben.»

«Es ist anzunehmen, dass sich die beiden Flüchtlinge in diesem Hause aufhalten», liess sich nun Old Shatterhand vernehmen, «und es wäre deshalb zweckmässig, wenn...»

«Meine weissen Brüder mögen weiterreden, Winnetou wird handeln», sprach der Indianer, duckte sich und begann, vorsichtig in Deckung bleibend, an das Haus heranzupirschen. Bald war er den Blicken der beiden Zurückgebliebenen verschwunden.

«Keine leichte Sache, wenn man den alten Jim Parker kennt», meinte Sam, bedenklich den Kopf wiegend.

«Nehmt auf jeden Fall Eure Büchse zur Hand», entgegnete Old Shatterhand, indem er selbst seinen Revolver lockerte.

Da ertönten von der Farm her lautes Fluchen und Schelten. Man hörte Worte wie «Diebsgesindel, Flegelbande» usw. und dann das Klat-

schen von zwei kräftigen Ohrfeigen. Im nächsten Augenblick kam Winnetou in gestrecktem Galopp und laut heulend zurückgerannt. Dies schien nun mit der Würde eines Apachenhäuptlings durchaus nicht vereinbar, ist aber ohne weiteres begreiflich, wenn man bedenkt, dass Winnetou damals erst acht Jahre alt war und mit bürgerlichem Namen Heini Hauser hiess, und halt für's Leben gern Indianerlis spielte.

Kali

## Gedanken eines Auto-Philosophen

Alter schützt vor jungen Mitfahrerinnen nicht.

Wer gut flucht noch lange nicht gut fährt.

Die schwache Seite der Behörden ist der starke Druck auf den Geldbeutel des Automobilisten.

Von den Betriebsstoffen des Automobils sind noch lange nicht alle vom Zoll erfasst; z. B. das Kühlwasser und die Luft fürs Brennstoffgemisch.

Fahre vorsichtig und nicht fahrsüchtig.

Schon Adam und Eva sündigten in einem «ford». Heute spielt die Marke keine Rolle mehr.

Denis

**SARSAPARILL**  
**Modélia**  
 das wohlgeschmeckende  
 Blutrreinigungsmittel

Ein halbes Jahrhundert Erfahrung und Erfolg sind meine beste Empfehlung als Blutrreinigung, bei schlechter Leberfunktion, Darmträgheit, chronischer Verstopfung und deren Folgen: warmer Haut und Ausschlägen. Kursl. Fr. 9.— 1 Fr. 6

In allen Apotheken, oder Zentral-Apotheke, Madlener-Görin, Genf.

1885  
1933

PURLINOX

**De Nebelspalter  
 für's Gmüt —  
 Winklers Kraft-Essenz  
 für de Mage!**

Flaschen zu Fr. 5.50, 5.— und 3.—